



Das OECD Toolkit zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit

OECD Berlin Centre

3. Juni 2024



Ali Bargu, Policy Analyst/Ökonom, Ali.Bargu@oecd.org



OECD Toolkit to Combat
Homelessness



Wohnungslosigkeit betrifft jedes Jahr über 2,2 Millionen Menschen in OECD- und EU-Ländern

- Schwerwiegende Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen.
- Zudem signifikante finanzielle Belastungen für soziale Dienstleister und Gesundheitssysteme.
- Notwendigkeit für kohärentere und effektivere politische Maßnahmen
- Steigende gesellschaftliche Dringlichkeit zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit



Über die Hälfte der OECD- und EU-Länder hat eine aktive Nationale Strategie zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit.

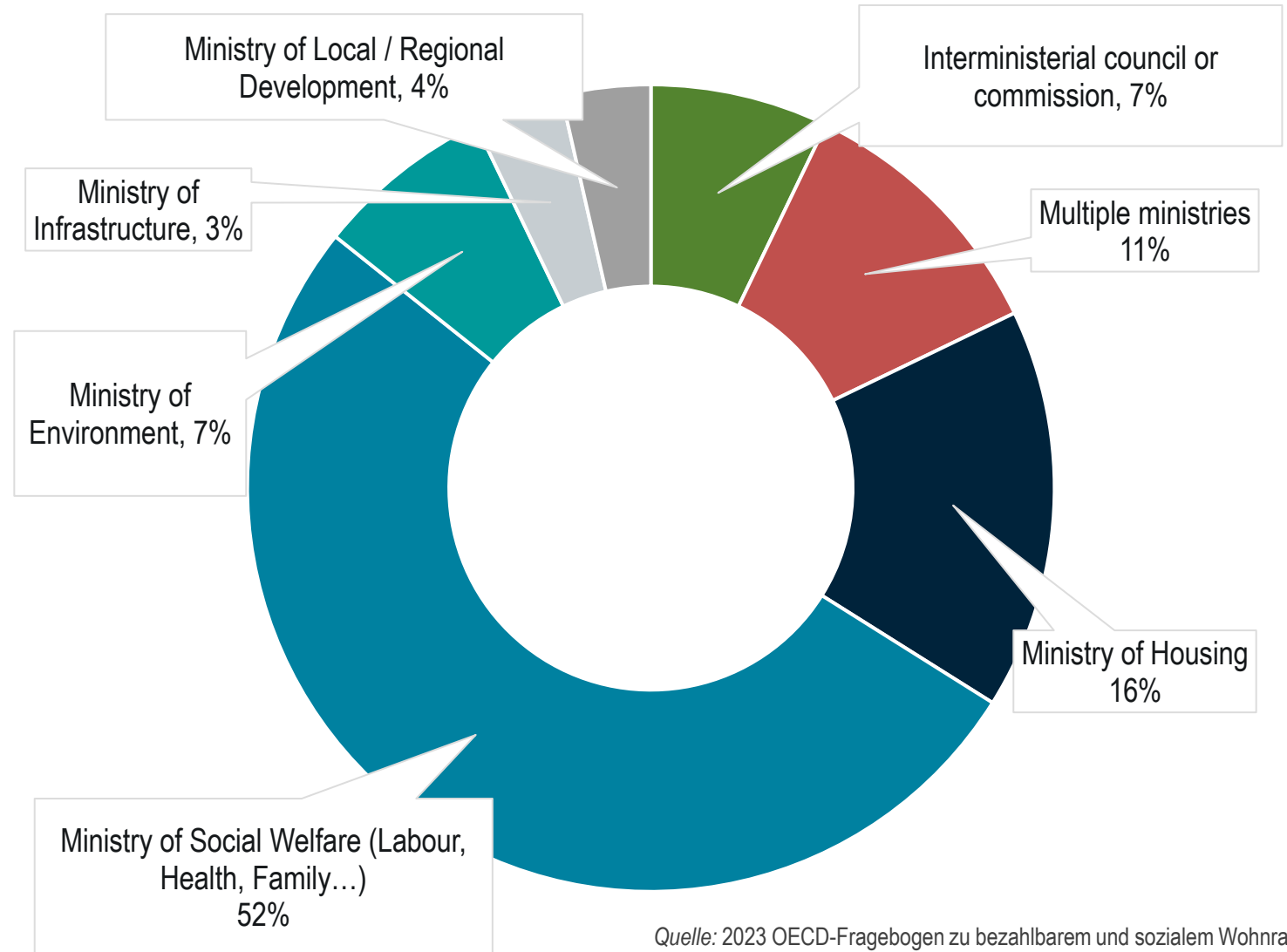
26 von 43 Ländern

Vier weitere Länder arbeiten hauptsächlich mit einer regionalen und/oder lokalen Strategie.

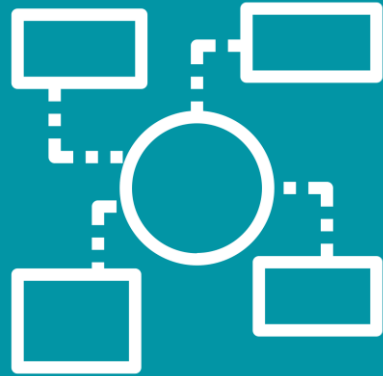


Wer ist für die nationale Strategie zu Wohnungslosigkeit verantwortlich?

Ergebnisse einer Umfrage in über 40 OECD- und EU-Ländern



Quelle: 2023 OECD-Fragebogen zu bezahlbarem und sozialem Wohnraum (QuASH)



Länderberichte

für alle OECD- und EU-Länder mit Daten zu Wohnungslosigkeit, Definitionen, Ansätzen zur Datenerhebung und ausgewählten Informationen zu Strategien



Monitoring

um das Verständnis und den Vergleich des Ausmaßes der Wohnungslosigkeit zu ermöglichen



Toolkit

um Regierungen bei der Entwicklung wirksamer Strategien gegen Wohnungslosigkeit zu unterstützen



POLITIKGESTALTUNG



1

Strategien,
Stakeholder und
Inklusion

2

Defitionen, Daten und
Gründe für
Wohnungslosigkeit

3

Systematische
Evaluierung &
Monitoring

SCHWERPUNKT



4

Prävention
priorisieren

5

Langfristige
Sicherung von
Wohnraumlösungen
(inkl. Housing First)

6

Niedrigschwellige,
angepasste
Serviceangebote

IMPLEMENTIERUNG



7

Finanzierung
mobilisieren und
Anreizstrukturen
anpassen

8

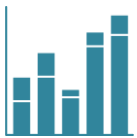
Koordination und
Kapazität

9

Wohnungslosigkeit
ein Ende setzen: Die
politische Ökonomie
von Reformen



Baustein



Relevanz und Daten

Beschreibung der Bedeutung und Zusammenfassung der neuesten Forschungsergebnisse und politischen Praxis



Herausforderungen für politische Entscheidungsträger:innen zur Identifizierung wichtiger Handlungsfelder, mit **2-3 Umsetzungsbeispielen** aus OECD- und EU-Ländern



Eine Reihe von Empfehlungen, die die Grundlagen für den Erfolg bilden und, wo möglich, Hinweise darauf geben, **wo man beginnen sollte**

Auswahlkriterien für bewährte Praktiken:

- Wirksamkeit**
- Kohärenz**
- Reproduzierbarkeit**
- Geografische Vielfalt**
- Innovation**



1



Daten | Bessere Datenerhebung und -analyse, um Hauptursachen zu verstehen und langfristige Wohnstabilität zu fördern.

2



Prävention | Frühe, gezielte Maßnahmen sind effektiv und oft rentabel, indem sie Lücken im System schließen und gefährdete Gruppen rechtzeitig unterstützen, bevor Wohnungslosigkeit entsteht.

3



Housing First | Ansätze sind erprobt und kosteneffizient. Anstatt sie nur in Pilotprojekten zu testen, sollten sie zum Kernstück der Wohnungslosenpolitik werden.



4



Finanzierungsprioritäten | Ressourcen sollten von kurzfristigen Lösungen hin zu nachhaltigen Strategien verlagert werden. Dabei darf die individuelle Unterstützung Betroffener jedoch nicht vernachlässigt werden.

5

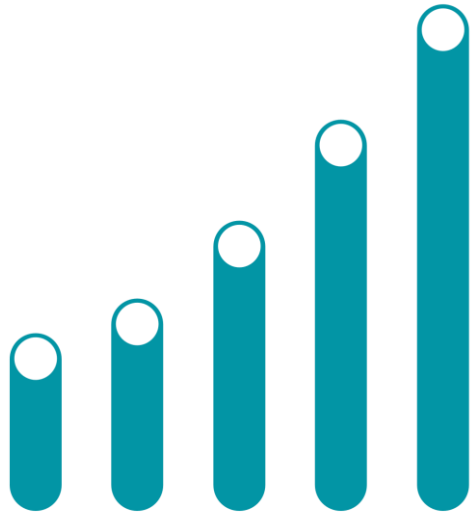


Inklusion | Menschen mit eigenen Erfahrungen sowie die Zivilgesellschaft sollten stärker eingebunden werden. Dies fördert praxisnahe Politik und erhöht die Akzeptanz neuer Maßnahmen.

6



Fachkräfte | Bessere Arbeitsbedingungen, gezielte Fortbildungen und ausreichende Ressourcen für Mitarbeitende im Wohnungslosensektor sind zentral für das Gelingen von den anstehenden Reformen.



Verbesserung von **Monitoring and Evaluierung** von Programmen zu Wohnungslosigkeit



Erweiterung der **geografischen Abdeckung** von Studien zu Wohnungslosigkeit.



Förderung der Forschung zum **Kosten-Nutzen-Verhältnis** von Interventionen gegen Wohnungslosigkeit.



 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Housing First – Unterstützung zur Beendigung von Wohnungslosigkeit

Richtlinie zur Umsetzung des § 1 Abs. 1 Z 1 iVm § 2 Abs. 1a Bundesgesetz über einen Ausgleich inflationsbedingt hoher Lebenshaltungs- und Wohnkosten (Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetz – LWA-G)

04.09.2024

Obdachlosigkeit in der Schweiz

Verständnisse, Politiken und Strategien der Kantone und Gemeinden

Matthias Drilling, Magdalena Küng,
Esther Mühlethaler, Jörg Dittmann



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Wohnungswesen BWO




Gemeinsam für ein Zuhause


Nationaler Aktionsplan gegen Wohnungslosigkeit 2024

 Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

GEMEINSAM FÜR EIN ZUHAUSE
Nationaler Aktionsplan
gegen Wohnungslosigkeit

HIGHLIGHTS FROM THE OECD TOOLKIT TO COMBAT HOMELESSNESS



 **OECD**
BETTER POLICIES FOR BETTER LIVES

Bald auf Deutsch verfügbar



VIELEN DANK!

KONTAKT

Dr. Ali Bargu (Ali.Bargu@oecd.org)